



ZfA-Fortbildungsbeitrag

How to cook



Das ausführliche Rezept finden Sie unter Richtlinien für Autoren und Autorinnen der ZfA [1]. Neben eigenem Interesse am Thema und einer Literaturrecherche braucht es dann nur noch

Zutaten für die Zusammenfassung

- Titel auf Deutsch und Englisch (max. 100 Zeichen)
- Zusammenfassung (deutsch) / Abstract (englisch) (max. 4.000 Zeichen)
- Hintergrund (hieß früher: Einleitung)
- Suchmethodik
- Wichtigste Botschaften
- Schlussfolgerungen
- Max. 5 Schlüsselwörter / key words

Zutaten für den Haupttext

- Hintergrund
- Suchmethodik
- Antworten auf häufige Fragen (nummeriert 1-...)
- Schlussfolgerungen
- Literaturverzeichnis
- Tabellen/Grafiken zur Veranschaulichung (dadurch kann man Text einsparen)



Anleitung

Es eignen sich **Themen, an denen unter Hausärztinnen und Hausärzten Interesse besteht** und zu dem man sich einen guten Überblick über die Literatur verschafft hat, bzw. verschaffen möchte (z. B. durch Beteiligung an einer Leitlinie, Vorbereitung eines Fortbildungsbeitrages, etc.).

Ob das gewählte Thema kürzlich behandelt wurde, kann man durch einen kurzen Blick ins Archiv der ZfA feststellen (<https://www.online-zfa.de/>).

Man wähle ein **Worddokument (Zeilenabstand 1,5), Schrifttyp Arial** und stelle die **Zeilennummerierung ein**.

- Was im Abstract stehen soll, findet man unter „Zutaten“. Kurz gesagt, sollten dort kurz der Hintergrund, die Suchmethode und die wichtigsten Botschaften zu finden sein. Zur Übersetzung der deutschen Zusammenfassung ins Englische ist ggf. das kostenlose Übersetzungsprogramm DeepL hilfreich. In der Rubrik Suchmethodik finden sich die Suchbegriffe, die Art der Suche (systematisch/pragmatisch), konsultierte Datenbanken/Indices, eingeschlossener Zeitraum (inklusive letzter Suchtag), sowie Einschränkungen (Sprache, Publikationsart etc.). Oft genügt auch „[...] basiert auf der Leitlinie XY als Hauptquelle.“
- Der Haupttext inkl. Literaturverzeichnis sollte insgesamt max. 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) enthalten.. Tabellen und Grafiken werden mit je 1200 Zeichen berechnet (als eigene Dateien eingereichen!). Abkürzungen beim ersten Mal erklärend ausschreiben. Sätze sollten nicht über mehr als drei Zeilen gehen. Wählt man im Text einen Aufbau mit „Antworten auf häufige Fragen“, dann sollten diese in Form von Zwischenüberschriften fortlaufend nummeriert sein. Sie sollten mit der Literatur leicht zu beantworten, klar formuliert und v.a. für die hausärztliche Praxis relevant sein. Herausgeber:innen stehen einem Text positiver gegenüber, wenn man korrekt zitiert!
- Literaturzitate (max. 20) im Text fortlaufend und mit eckigen Klammern aufführen: [1], [2] etc. Zitate sind unbedingt und durchgehend im Vancouver-Stil darzustellen: <https://help.citavi.com/knowledge-base/article/vancouver>. Hilfreich ist es, einen bereits veröffentlichten Beitrag als Vorlage zu nehmen. Wichtig: ab 7 Autor:innen eines Beitrages nur die ersten drei aufführen. Bei Internetzitaten den letzten Zugriff in Klammern vermerken!

Alle Autor:innen müssen ihren Tätigkeitsort, Interessenkonflikte und eine Rechteinräumung hinterlegen: siehe <https://www.online-zfa.de/autorengutachter/>. Von Erstautor:innen braucht es zusätzlich einen Porträttext mit max. 600 Zeichen und ein Porträtfoto: 300 dpi, Größe 9 x 13 cm (ggf. im Nachgang). Bei Fragen und Schwierigkeiten an den zuständigen Redakteur, Jürgen Bluhme-Rasmussen, wenden: bluhme-rasmussen@aerzteverlag.de



[1] Richtlinien für Autor:innen der ZfA https://www.online-zfa.de/fileadmin/user_upload/media/Manuskriptrichtlinien_ZFA.pdf [Stand: 14.11.2021]